

DIPLOMA IN TEACHING GERMAN AS A FOREIGN LANGUAGE

Term-End Examination

December, 2011

00668

DTG-001 : GENERAL PRINCIPLES OF TEACHING

Time : 3 Hours

Maximum Marks : 100

BLOCK 1 : SPRACHLICHE GRUNDLAGEN EINHEIT 2 : BEDEUTUNGSERSCHLIESSUNG

Aufgabe 1 :

Sie haben sich mit **grundlegenden Aussagen** zur Bedeutungserschließung auf der Ebene der Wörter beschäftigt. Welche der Aussagen sind richtig und welche sind falsch ? Kreuzen Sie an.

[3x2 Punkte; 6 Punkte]

Aussagen zum Thema Bedeutungserschließung	Richtig	Falsch
0. <i>Internationalismen und ähnliche Wörter können immer ohne weitere Prüfung zur Entschlüsselung von Texten genutzt werden.</i>		X
1. Wenn man die wichtigsten Regeln zur Wortbildung kennt, kann man die Bedeutung von Wörtern oft auch ohne Wörterbuch erschließen.		
2. Präfixe (wie ver-, be-, ent-, usw.) haben immer eine eindeutige Bedeutung.		
3. Suffixe (wie-ung, -heit, -lich usw.) nutzt man im Deutschen häufig, um aus einer Wortart eine andere zu machen.		

Aufgabe 2 :

[4 Punkte]

Sie haben gelernt : Es gibt so genannte **Falsche Freunde**. Manche Wörter sehen im Deutschen und Englischen fast gleich aus und klingen auch gleich oder ähnlich, obwohl sie eine andere Bedeutung haben.

Ergänzen Sie die Tabelle mit einem (weiteren) Beispiel für einen falschen Freund und mit der englischen Übersetzung des Wortes.

Deutsches Wort	Englische Bedeutung
Gymnasium	grammar school

Aufgabe 3 :

[2x2 Punkte; 4 Punkte]

Sie haben **textphorische Mittel** als Hilfe bei der Bedeutungserschließung kennen gelernt. Im Folgenden finden Sie den Anfang des Märchens, 'Aschenputtel'. Der Text enthält viele rückverweisende Mittel. Einige davon sind unterstrichen. (Achtung : Der Text enthält mehr rückverweisende Mittel als die drei unterstrichenen.)

Geben Sie in der Tabelle die Referenz zu den unterstrichenen rückverweisenden Mitteln im Text an.

Es war einmal ein reicher Mann. Der hatte eine Frau, die schwer krank wurde. Bevor sie starb, rief sie ihre einzige Tochter zu sich ans Bett und sprach zu ihr. ...

Rückverweisendes Mittel	Referenz im Text
0. <u>Der</u>	<i>ein reicher Mann</i>
1. <u>die</u>	
2. <u>ihr</u>	

Aufgabe 4 :

[3x2 Punkte; 6 Punkte]

Sie haben wichtige **Strategien zur Erschließung von Texten** kennen gelernt. Auf der folgenden Seite sehen Sie einen Ausschnitt aus einer Fernstudieneinheit für Lehrende des Deutschen als Zweitsprache. Welche Strategie können Sie zur Erschließung des Textes nutzen ?

Kreuzen Sie an.

Entschlüsselungsstrategie	kann verwendet werden	kann nicht verwendet werden
0. Hypothesenbildung anhand der Überschrift des Textes	X	
1. Hypothesenbildung anhand von Kapitelüberschriften		
2. Hypothesenbildung anhand von Abbildungen		
3. Hypothesenbildung anhand von Textbauplänen		

1.3 Vor- und Nachteile der neuen Medien

Dem Einsatz der neuen Medien im DaZ-Unterricht sollten neben den gruppenspezifischen Anforderungen und den individuellen Lerngewohnheiten und Lernvoraussetzungen auch, wie schon angedeutet, die jeweiligen Vor- und Nachteile beachtet werden. Der Einsatz zusätzlicher Medien im Sprachunterricht birgt darüber hinaus auch Gefahren, die nicht unterschätzt werden dürfen:

Vorteile:

- Zugang zu authentischen und vielfältigen Texten;
- Zugang zu aktuellen Informationen;
- Vielfalt der Übungsmaterialien für die häusliche Arbeit;
- leichter Zugang zu anderen Sprechern;
- Kommunikation zwischen Lernenden und Lernenden bzw. Lehrenden und Lernenden;
- orts- und zeitungebundene Selbstlern- und Wiederholungsmöglichkeiten;
- Zugriff auf Hilfsmittel: Wörterbücher, Grammatiken, Textsammlungen etc.;
- Individualisierung der Lerninhalte und des Lernens.

Nachteile:

- Kosten für Hardware und Software etc.;
- Selbstlernkompetenz muss vorhanden sein oder entwickelt werden (die autonomen Lernenden);
- Veränderung der Rolle der Unterrichtenden (MotivatorIn, TutorIn, LernorganisatorIn ...);
- Notwendigkeit von IT-Kenntnissen bei Kursleitenden und Lernenden;
- Mehrarbeit für die Kursleitenden;
- → „Cybertrashi“ im Internet und nur wenig geeignete Software muss erkannt werden;
- Vernachlässigung der mündlichen Kommunikation.

Gefahren:

- Abnahme der sozialen Kontakte unter den Lernenden, Vereinsamung vor dem PC;
- „Technologisierung“ des Unterrichts;
- Überforderung der Lernenden;
- Spaltung in Befürworter und Gegner der neuen Medien innerhalb der Lerngruppe;
- fehlende Integration in eingesetzte Lehrwerke;
- Überforderung der Lehrenden.

Quelle: Fortbildung für Kursleitende Deutsch als Zweitsprache (Band 4) München: Hueber, S. 129

BLOCK 2 : GRUNDLEGENDE METHODEN

EINHEIT 1 : METHODISCH - DIDAKTISCHE KONZEPTE IM DEUTSCHUNTERRICHT

Aufgabe 1 :

[3x2 Punkte; 6 Punkte]

Sie haben verschiedene **methodisch - didaktische Konzepte** kennen gelernt. Was für übergeordnete Ziele haben die Konzepte ?

Ordnen Sie den Methoden (1.-4.) passende Ziele und Prinzipien (A-D) zu und ergänzen Sie die Tabelle.

Methoden :

Ziele und Prinzipien :

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Direkte Methode | A. Sprachwissen durch frontalen Unterricht sowie durch Übersetzen und Lesen. |
| 2. Grammatik-Übersetzungs-Methode | B. Umfassende Kommunikationsfähigkeit durch eine zyklische Progression sowie durch vielfältige Übungen und Spiele |
| 3. Audiolinguale Methode | C. Dialogisches Sprechen durch Nutzung der Unterrichtssprache Deutsch |
| 4. Kommunikative Didaktik | D. Sprachkönnen im Bereich der Alltagskommunikation durch Auswendiglernen von Modelldialogen und durch <i>pattern drills</i> . |

1.	2.	3.	4.
C			

Aufgabe 2 :

[2x2 Punkte; 4 Punkte]

Sie haben gelernt : Die **Kommunikative Didaktik** hat auf die aktuellen Lehrwerke einen besonders großen Einfluss. Welche der Aussagen sind richtig und welche sind falsch ? Kreuzen Sie an.

Aussagen zur kommunikativen Didaktik	Richtig	Falsch
0. Zu den Unterrichtsprinzipien der kommunikativen Didaktik gehört eine lineare Progression.		X
1. Grammatische Korrektheit ist in der kommunikativen Didaktik wichtiger als kommunikative Kompetenz.		
2. Die vier Fertigkeiten (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben) sind in der kommunikativen Didaktik gleichwertig.		

EINHEIT 2 : MEHRSPRACHIGKEITSDIDAKTIK

Aufgabe 1 :

[2x2,5 Punkte; 5 Punkte]

Sie haben gelernt : Mehrsprachigkeitsdidaktik kann in **verschiedenen Bereichen** umgesetzt werden. In welchem der Bereiche wird Mehrsprachigkeitsdidaktik in den unten stehenden Übungen umgesetzt ?

Kreuzen Sie an.

Bereiche	Beispiel	Übung 1	Übung 2
Wortschatzvermittlung : Internationalismen			
Funktionswörter			
Laute und Grapheme	X		
Syntaktische Strukturen			
Morphosyntaktische Elemente			
Wortfeld, Wörteranwendung, Wörtergeschichte			
Text			

Beispiel :

Übung 0

Und wie heißt das auf Deutsch ?

biology > deutsch : Biologie

Lesen Sie das englische Wort zuerst laut. Wo betonen Sie, biology' ? Schauen Sie sich nun das deutsche Wort, Biologie' an; es wird auf der letzten Silbe (-gie') betont ; lesen Sie beide Wörter laut.

Wie heißen die Wörter auf Deutsch ? Schreiben Sie und lesen Sie dann die englischen und deutschen Wörter laut

philosophy > deutsch : _____

theology > deutsch : _____

anatomy > deutsch : _____

aber :

chemistry > deutsch : Chemie

Übung 1

3 Was kennen Sie? Markieren Sie.

Temperatur	Familie	Kaffee
Orchester	Professor	Tennis
Pyramide	Literatur	Ticket
Sekunde	Doktor	Schokolade
Camping	Pizza	Alphabet
Tee	Genie	Kilometer
Auto	Mathematik	Technik
Computer	Minute	Supermarkt
Telefon	Oper	Steak
Thema	Information	DVD
Symbol	Apartment	Gitarre
Musik	Hotel	Rezeption
Taxi	Bibliothek	Dialog
Chance	Zentrum	Meter
Zigarette	Bar	Hamburger
Dokument	Bus	Zoo
Person	Marmelade	Kindergarten
Theater	Polizei	Gruppe
Universität	Radio	Suppe
Politik	Tabu	Cola



Quelle: Ja genau! (Kurs- und Übungsbuch A1, Band 1) Berlin: Cornelsen, S. 7

Übung 2

Stille Nacht

Kennen Sie das bekannte deutsche Weihnachtslied 'Stille Nacht' ?

Lesen Sie die erste Strophe zuerst auf Deutsch und kontrollieren Sie dann mit dem englischen Text, ob sie alles verstanden haben.

Stille Nacht, heilige Nacht!	Silent Night, holy night!
Alles schläft; einsam wacht	All's asleep, one sole light,
nur das traute hochheilige Paar	just the faithful and holy pair,
holder Knabe im lockigen Haar,	lovely boy-child with curly hair,
Schlaf in himmlischer Ruh!	Sleep in heavenly peace!
Schlaf in himmlischer Ruh!	Sleep in heavenly peace!

EINHEIT 3 : LERNEN LERNEN

Aufgabe 1 :

[2x2 Punkte; 4 Punkte]

Sie haben gelernt : Es gibt **direkte und indirekte Lernstrategien**. Direkte Lernstrategien sind kognitive Strategien, indirekte Strategien nennt man auch sozial-affektiv. Bei welcher der folgenden Lernstrategien handelt es sich um eine direkte, bei welcher um eine indirekte Lernstrategie ?

Kreuzen Sie an.

Lernstrategie :	direkt	indirekt
0. Die Lerner korrigieren gegenseitig Briefe oder andere Texte, die sie auf Deutsch schreiben.		X
1. Die Lerner lernen Wortschatz in Wortgruppen ; z. B. die Möbel : Tisch, Stuhl, Schrank, Bett,		
2. Die Lerner reflektieren zuerst, was sie selber gerne lesen, und formulieren dann einen Lesetipp für andere junge Leute.		

Aufgabe 2 :

[3x2 Punkte; 6 Punkte]

Sie haben gelernt : Es muss unterschieden werden zwischen verschiedenen **Lernertypen**. Ordnen Sie den Lernertypen (1.-4.) die Lerner mit den passenden Charakteristika (A-D) zu und ergänzen Sie die Tabelle auf der nächsten Seite.

Lernertypen :

Lerner :

1. auditiv

A. arbeitet analytisch; er lernt gerne mit Übersichten und Tabellen, interessiert sich für Regeln, möchte alles ganz genau wissen und kann gut erklären.

2. visuell

B. arbeitet gerne mit Hörtexten und kann auch Lesetexte besser verarbeiten, wenn er sie gleichzeitig hören kann; er lernt schnell auswendig und hat eine gute Aussprache.

3. taktil-motorisch

C. lernt gut mit Bewegungen, klatscht den Rhythmus beim Sprechen, arbeitet gerne mit unterschiedlichen Materialien und kann Texte am besten verstehen, wenn er sie nicht nur liest.

4. verbal-logisch

D. liest Texte gerne, nutzi dabei auch Illustrationen und Bilder und markiert viel mit bunten Stiften ; im Unterricht und beim Lernen zu Hause schreibt er sich viel auf.

1.	2.	3.	4.
B			

Nicht vom Kursteilnehmenden, sondern von BewerterIn auszufüllen !

Punktezahlen Abschlusstest Modul 2	
Seite	Punkte
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
Gesamtpunktzahl	von 100